

Freitag, 25. März 1977

Blatt 710

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa)

Förderungskredite für mehr als 2.100 Wohneinheiten bewilligt

Preyer'sches Kinderspital: Eröffnung eines neuen Operations- und Röntgentraktes

Diskussion um Verkehrsplanung auf der Wieden
Hallenstadion wurde übergeben

Schieder: Wiener Sicherheitsplan verwirklicht

Donau-Jury ging zu Ende: Leitprojekt für den Donaauraum

Lokal:
(orange)

Hoher päpstlicher Orden für Stadtrat Heller

Sport:
(grün)

Zweifacher Olympiasieger Gast im Hallenstadion

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

foerderungskredite fuer mehr als 2.100 wohneinheiten bewilligt

1 wien, 25.3. (rk) keine unterbrechung des wohnungsneubaues in wien und damit gleichzeitig ein wesentlicher impuls fuer die bauwirtschaft - das bedeutet in der praxis ein beschluss der wiener landesregierung, der in der letzten sitzung einhellig und ohne debatte gefasst wurde: auf antrag von landeshauptmann-stellvertreter hubert p f o c h wurden rund 600 millionen schilling wohnbaufoerderungskredite vergeben.

mit diesem betrag koennen mehr als 2.100 wohneinheiten errichtet werden. der loewenanteil von 1.371 wohnungen entfaellt auf genossenschaftswohnungen. bemerkenswert hoch ist auch der anteil von rund 750 sogenannten ledigenraeumen, das sind wohnraeume fuer junge leute in gesellen- und lehrlingsheimen sowie fuer krankenhauspersonal in schwesternheimen. darueber hinaus sind im gesamtcreditvolumen foerderungsbetraege fuer 39 einfamilienhaeuser, fuer 26 geschaeftslokale sowie fuer revitalisierungsvorhaben am spittelberg enthalten. (smo)

0930

k o m m u n a l :

=====

preyer'sches kinderspital:

eroeffnung eines neuen operations- und roentgentraktes

3 wien, 25.3. (rk) im preyer'schen kinderspital der stadt wien wurde mit einem kostenaufwand von 32,4 millionen schilling ein neuer operations- und roentgentrakt geschaffen, der mit den modernsten medizinisch- technischen geraeten ausgestattet ist. gleichzeitig damit wurde auch, dem erhoekten pflegepersonalbedarf entsprechend, die kinderkrankenpflegeschule des spitals erweitert. die beiden neuen einrichtungen werden kommenden diensttag, den 29. maerz, von buergermeister leopold g r a t z und gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r offiziell ihrer bestimmung uebergeben werden. (zi)

0934

diskussion um verkehrsplanung auf der wieden

2 wien, 25.3. (rk) am montag, dem 28. maerz, um 19 uhr, wird im festsaal des amtshauses 4, favoritenstrasse 18, die von der magistratsabteilung 18 (stadtstrukturplanung) ausgearbeitete verkehrsplanung fuer den 4. bezirk vorgestellt. bezirksvorsteherin herta h a i d e r laedt alle interessierten wiedner zur diskussion ueber den vorschlag fuer die verkehrsplanung auf der wieden ein. (am)

0931

L o k a l :

=====

hoher paepstlicher orden fuer stadtrat heller
gutes verhaeltnis stadtverwaltung - kirche betont

4 wien, 25.3. (rk) als anerkennung des guten verhaeltnisses zwischen der kirche und der wiener stadtverwaltung konnte donnerstag der ehemalige baustadtrat und jetzige sportstadtrat kurt h e l l e r aus der hand von kardinal dr. franz k o e n i g einen hohen paepstlichen orden - das komturkreuz des gregorius-ordens mit dem stern - entgegennehmen. der wiener kardinal unterstrich bei dieser gelegenheit die verdienste von stadtrat heller, der in vielen baulichen angelegenheiten der erzdioezese als vermittler und helfer fungiert hat. koenig dankte stadtrat heller und damit der wiener stadtverwaltung vor allem fuer die unterstuetzung bei kirchlichen krankenhaushaus- und schulbauten.

stadtrat heller nahm den orden mit freude entgegen und sagte, er sehe darin die anerkennung eines seit vielen jahren bestehenden guten verhaeltnisses zwischen der dioezese und der verwaltung der stadt wien. es sei sicher auch der zusammenarbeit aller positiven kraefte in unserem staat und, was wien betrifft, besonders auch derjenigen von kirche und stadtverwaltung zu danken, betonte heller, dass wir in wenigen jahrzehnten die folgen des krieges ueberwinden konnten.

der bedeutung des anlasses entsprechend, wohnten der ordenueberreichung und dem anschliessenden empfang bundespraesident dr. rudolf k i r c h s c h l a e g e r , nationalratspraesident anton b e n y a , buergermeister leopold g r a t z , die landtagspraesidenten maria h l a w k a und otto s c h w e d a , vizebuergermeister hubert p f o c h und mehrere mitglieder des wiener stadtsenates, magistratsdirektor prof. dr. josef b a n d i o n sowie die ehemaligen buergermeister bruno m a r e k und felix s l a v i k bei. von kirchlicher seite war u.a. erzbischof dr. franz j a c h y m anwesend. (pr)

k o m m u n a l :

=====

hallenstadion wurde uebergeben

6 wien, 25.3. (rk) das hallenstadion im prater war donnerstag schauplatz einer verhandlung im zuge eines doppelten ''besitzwechsels'': von der magistratsabteilung 26, die mit dem bau beauftragt war, wurde das bauwerk der fuer sportangelegenheiten zustaeudigen magistratsabteilung 51 uebergeben, die das hallenstadion ihrerseits der stadthallen-betriebsgesellschaft ueberantwortete.

das hallenstadion erhebt sich auf dem gelaende des ehemaligen radstadions im prater. das bauwerk besitzt einen durchmesser von mehr als 100 meter und erreicht die hoehe eines siebenstoeckigen hauses. bautenstadtrat hans b o e c k charakterisierte das neue hallenstadion gegenueber der ''rathaus-korrespondenz'' als eine der modernsten sporthallen europas, die praktisch fuer alle sportarten und darueber hinaus fuer grossveranstaltungen aller art zur verfuegung steht. konstruktionsmaessig weist das bauwerk interessante technische loesungen auf. das kesselhaus wurde beispielsweise in der mitte des aus 4 millimeter starken stahlblech bestehenden daches angeordnet und verleiht der dachhaut durch sein gewicht von 300 tonnen die erforderliche spannung.

das oval der halle umfasst ein spielfeld im ausmass von 60 mal 30 meterⁿ, wodurch alle ballspiele wettkampfmaessig stattfinden koennen. um das spielfeld sind vier rundlaufbahnen angelegt, daran schliesst sich die ovale radrennbahn an, die aus nordischem fichtenholz errichtet wurde. die rennbahn ist schalenfoermig von zwei zuschauertribuenen mit rund 6.300 sitzplaetzen umgeben. zu bestimmten anlaessen - etwa bei boxkaempfen - koennen plaetze fuer weitere 3.000 zuschauer aufgestellt werden.

auch fuer alle leichtathletik-sportarten sind die erforderlichen einrichtungen vorhanden. elektronische anzeige- und messvorrichtungen gestatten die durchfuehrung internationaler wettkaempfe, auch eine moderne elektronische zeitnehmeranlage wurde eingebaut.

(we)

s p o r t :

=====

zweifacher olympiasieger gast im hallenstadion

7 wien, 25.3. (rk) anlaesslich eines kurzbesuches in wien wollte der zweifache olympiasieger im bahnradspport 1976 und weltmeister in der mannschaftsverfolgung, gregor b r a u n , auch das neue hallenstadion im prater besichtigen.

nach einigen proberunden am freitag, dem 25., aeusserte sich der prominente sportler in einem gespraech mit wien sportstadtrat kurt h e l l e r , der braun persoanlich begruesst hatte, in begeisterten worten ueber diese mehrzweckhalle. braun versicherte, dass er sehr gern einmal im rahmen eines internationalen meetings auf diese bahn zurueckkommen wuerde. (hof)

1200

k o m m u n a l :

=====

schieler: wiener sicherheitsplan verwirklicht

8 wien, 25.3. (rk) im mai 1975 hat buergermeister leopold gratz im einvernehmen mit bundesminister otto roesch und dem wiener polizeipraesidenten dr. karl reidinger im rahmen einer enquete im rathaus den 28 punkte umfassenden sicherheitsplan fuer wien vorgelegt. dieser sicherheitsplan ist zur gaenze verwirklicht beziehungsweise wurden jene punkte, die ein mehrjahresprogramm sind, wie die schrittweise wiedereinfuehrung des patrouillendienstes, zuegig begonnen.

"es ist seit mai 1975 in manchen bereichen schon mehr geschehen, als im sicherheitsplan gefordert wurde. die wiener sollen persoendlich sehen, dass wien zu den sichersten staedten der welt gehoert", betonte der amtsfuehrende stadtrat fuer inneres und buergerservice, peter schieder, freitag gegenueber der "rathaus-korrespondenz" in einer stellungnahme zur aussendung des oevp-pressendienstes "oevp fuer mehr sicherheit in wien" ueber die sicherheitsdiskussion im rahmen von "senior aktuell".

im einzelnen verwies schieder darauf, dass unter anderem folgende massnahmen gesetzt wurden:

fusspatrouillen: seit herbst 1975 werden im dichtverbauten gebiet der stadt fusspatrouillen der polizei eingesetzt, untertags einzelpatrouillen, in der nacht doppelpatrouillen. die beamten haben von der stadt wien fuer ihren dienst 200 sprechfunkgeraete erhalten.

ueberwachung der parks: diese ueberwachung erfolgt sowohl durch fusspatrouillen, wie durch konzentrierte aktionen.

ueberwachung von strassenbahnzuegen, autobussen, durch polizeibeamte in zivil.

die 200 sprechfunkgeraete, die die stadt wien der wiener polizei zur verfuegung stellte, sind bereits ausgeliefert und in verwendung.

ein haus fuer die unterbringung von 150 polizeischuelern, ein gebaeude fuer die zusaetzliche polizeihundestaffel und raeume fuer neue wachzimmer wurden von der stadt wien zur verfuegung gestellt.

die motorisierte verkehrspolizei wird in der nacht als sicherheitsstreife in stadtrandgebieten eingesetzt. lokale, die von kriminellen frequentiert werden, werden staerker ueberwacht, der magistrat geht weit strenger bei der erteilung und beim entzug von konzessionen fuer solche lokale vor. darueber hinaus wurden massnahmen gegen das gluecksspielwesen gesetzt.

sicherheit auf allen gebieten

stadtrat schieder betonte weiter, dass ueber die polizeilichen belange hinaus auch auf zahlreichen anderen gebieten der stadtverwaltung verbesserte sicherheitseinrichtungen geschaffen wurden.

die wiener krankenanstalten sind sicherer und von der stromversorgung groesstenteils unabhaengig geworden. gesundheitsstadtratscher hat sein programm zur versorgung von spitaelern mit notstromanlagen weitestgehend durchgefuehrt.

zahlreiche neue fahrzeuge zur bekaempfung von braenden, von umweltschaeden und von unfaellen von oeltransporten wurde bei der wiener feuerwehr angeschafft. die leitzentrale fuer den katastropheneinsatz im rathaus wurde fertiggestellt. es wurde ein katastrophenschutzlager angelegt, das alle noetigen einrichtungen fuer hochwasser- und erdrutscheinsaetze enthaelt. fuer die freiwillige feuerwehren suessenbrunn und breitenlee wurden von der stadt wien moderne warnanlagen gekauft. die vorbereitungen fuer einen katastrophenfalle erfolgen in zusammenarbeit mit allen in betracht kommenden stellen, vor allem bundesheer, polizei und rettung, aber zum beispiel auch den taxifunkzentralen. das katastrophenschutzgesetz ist fertiggestellt und wird noch vor dem sommer dem wiener landtag zur beschlussfassung vorgelegt. es sieht unter anderem die moeglichkeit zur beschlagnahme von hilfsmitteln im katastrophenfalle vor und enthaelt die grundlage fuer die aufstellung einer hilfsorganisation der bevoelkerung.

vermehrte sicherheit im technischen bereich bringt das neue sicherheitskontrollamt, das im rahmen des kontrollamtes der stadt wien eingerichtet wurde und laut beschluss des gemeinderates vom jaenner 1977 staendig die bestehenden sicherheitsmassnahmen und ihre einhaltung ueberpruefen wird.

alle wiener parteien bekennen sich zur sicherheit

stadtrat schieder verwies darauf, dass sich alle drei im wiener landtag vertretenen parteien zu diesen einzelmassnahmen bekannt haeten. die beschluesse zur anschaffung neuer geraete seien einstimmig im zustaendigen ausschuss gefasst worden, die endgueltige beratungsrunde ueber das neue katastrophenschutzgesetz im einverstaendnis mit der opposition erfolgt.

es freue ihn, betonte schieder, dass die bedeutung der sicherheit in wien bei der diskussion im rahmen von ''senior aktuell'' unterstrichen worden sei und dass sich bei dieser veranstaltung gestern in wien auch der oevp-stadtrat walter lehner ausdruecklich zu massnahmen, wie ausbau des rayonsdienstes, bekannt habe, die von buergermeister gratz im mai 1975 bei der sicherheitsenquete vorgeschlagen worden waren und seit nunmehr zwei jahren im einvernehmen zwischen stadt wien und polizei schrittweise verwirklicht werden.

schieder kuendigte noch an, dass die organisation der selbsthilfe und alle massnahmen, die sich auf bezirksebene ergeben, im rahmen einer enquete mit den bezirksvorstehern und den interessierten verbaenden nach beschlussfassung des katastrophenhilfegesetzes beraten werden sollen.

zur frage des gratisnotrufes stellte er fest, dass auf initiative von buergermeister leopold gratz derzeit gespraechе mit den zustaendigen bundesdienststellen stattfinden. entweder sollen die telefonzellen mit gratisnotruf ausgestattet oder an den oeffentlichen telefonen eine einfache notruftaste angebracht werden. die ausstattung einer telefonzelle mit dem gratisnotruf wuerde rund 30.000 s kosten. die notruftaste waere billiger, haette allerdings den nachteil, dass der rufer keine direkte sprechverbindung erhaelt. (hs)

k o m m u n a l :

=====

donau-jury ging zu ende:

leitprojekt fuer den donauraum

10 wien, 25.3. (rk) die jury donaubereich wien, die von der stadt wien als beratendes gremium ins leben gerufen worden war und seit 1973 entscheidungshilfen fuer die erforderlichen planungsvorgaenge im donaubereich abgab, hat ihre arbeit beendet. ein leitprojekt, das in der ausstellung "donaubereich wien" im bauzentrum ausgestellt ist, veranschaulicht, wie nach den vorstellungen der jury der donauraum optimal gestaltet werden sollte.

in einer pressekonferenz betonte der jury-vorsitzende prof. jakob m a u r e r , dass mit der voellig neuen unkonventionellen form der zusammenarbeit zwischen stadtverwaltung, projektleitstelle und donau-jury eine der groessten staedtebaulichen chancen wiens wahrgenommen worden sei. der donauraum im engeren sinn, wie die neue donau, die insel und die ufer, sollen primaer der erholung und dem vergnuegen der bevoelkerung gewidmet und entsprechend ausgestaltet werden. der donaubereich im weiteren sinn, das heisst, stadtteile diesseits und jenseits des stromes, sollen eine staedtebauliche einheit bilden. unmittelbaren bezug auf das hochwasser-schutzprojekt nahmen die loesungen zur gestaltung der grossen technischen bauten wie zum beispiel des pumpwerkes oberhalb der steinspornbruecke, das mit einer hoehe von ueber zehn meter in die landschaft eingebunden werden musste. durch die anhebung des grundwasserspiegels koennen die oekologischen verhaeltnisse im donauraum, insbesondere in der lobau, wesentlich verbessert werden.

auch der praesident der bundesingenieurkammer prof. herbert m u e l l e r - h a r t b u r g hob hervor, dass es der jury letzten endes tatsaechlich gelungen sei, aus einem "herzlosen" hochwasser-schutz ein projekt zu schaffen, das sich harmonisch in die wiener stadtstruktur einfuegt und von der gesamten bevoelkerung genuetzt werden kann. ein vorhaben, das nach mueller-hartburg freilich nicht

immer ohne harte auseinandersetzungen einzelner jury-mitglieder vor sich gehen konnte.

buergermeister leopold g r a t z und planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf w u r z e r dankten der jury, die in insgesamt 12 sitzungen wesentliche empfehlungen fuer die politischen entscheidungen abgegeben hat.

gerade die letzte sitzung sei ein beispiel realitaetsbezogener planung gewesen. die jury habe die dringlichkeit des raschen baubeginns der floridsdorfer bruecke eingesehen, seitens der stadtverwaltung werden die gestalterischen vorstellungen der jury fuer die brueckenkoepfe und den engelsplatz beruecksichtigt. die gesamte arbeit der jury soll in einer projektsbezogenen form weitergefuehrt werden. (ba)